

Fortbildung

28.01.2026 09:30 Uhr - 16:00 Uhr

Wie gestalten wir Sorge und Versorgung am Lebensende in einer vielfältigen Gesellschaft?

Fachtagung der Fachgruppe Hospiz und palliative Versorgung der Caritas in NRW.

- Welche Haltung braucht es für ein gutes Miteinander in der letzten Lebensphase?
- Wie können Menschen in Alter, Krankheit und Sterben bedarfsgerecht unterstützt werden?
- Wer wird auch in Zukunft die Begleitung und Versorgung übernehmen (können)?

In der aktuellen Debatte um die Zukunft unseres Sozial- und Gesundheitswesens steht der steigende Fachkraft- und Personalmangel im Spannungsfeld mit dem Wunsch nach einem "Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen" (Leitsatz 1 der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen). In Zeiten knapper Ressourcen geraten tragfähige Versorgungsstrukturen am Lebensende zunehmend unter Druck. Um eine bedarfsgerechte Unterstützung in der letzten Lebensphase auch in Zukunft sicherzustellen, bedarf es eines grundlegenden Umdenkens.

"Vollversorgende" stationäre und ambulante Systeme können dabei als Akteure die Begleitung am Lebensende nicht alleine leisten. Gefragt sind integrierte Konzepte, die "Caring Community" und "Compassionate City" einbeziehen. Diese Modelle übernehmen einen aktiven Schutz- und Sorgeauftrag im lokalen Umfeld und gelten als zukunftsweisend. Durch eine frühe Integration von Hilfesystemen können hier präventive wie rehabilitative Effekte gestärkt und durch Partizipation und Integration vulnerabler Gruppen eine inklusive Perspektive gefördert werden.

In einem Mix aus Impulsen, fundierten Fachvorträgen und offenem Austausch zu aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen wollen wir das Potential von "Caring Community"-Initiativen und -Visionen ausleuchten. Gemeinsam wollen wir Perspektiven einer lebendigen Kultur der Fürsorge vor Ort weiterentwickeln, die in die gesamte Gesellschaft hineinwirkt und der in Anbetracht einer weiteren Liberalisierung und Verfügbarkeit von Sterbehilfeangeboten in Deutschland nicht zuletzt auch eine erhebliche suizidpräventive Rolle zukommt.

Im Fokus des Fachtages der Caritas in NRW stehen dabei folgende Themenschwerpunkte:

- Caring Community/Compassionate City - Sorgeskultur im gesellschaftlichen Kontext: Welche Haltung trägt?
- Versorgungsengpässe und Letztverlässlichkeit - wo stehen wir mit Blick auf die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen?
- Assistierter Suizid und Suizidprävention - aktuelle rechtliche Entwicklungen und ethische Perspektiven.

Programm

9.30 Uhr Ankommen und Stehkafee

10.00 Uhr Begrüßung
10.15 Uhr Vortagsimpuls
11.30 Uhr Pause
11.45 Uhr Vortragsimpuls
13.00 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Vertiefung in Workshops mit integrierter Pause
15.30 Uhr Fazit und Ausblick
16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Zielgruppe:

Alle, die sich mit dem Thema identifizieren.

Termin:

28.01.2026 09:30 Uhr - 16:00 Uhr

Kosten:

95,00 € bzw. 85,00 € für Mitarbeiter:innen in Einrichtungen und Diensten der Caritas.

Veranstaltungsort:

Caritasverband für das Bistum Essen e.V.
Am Porscheplatz 1
45127 Essen
www.caritas-essen.de

Referent(inn)en:

Irina Gaul (Moderation)
Frank Gunzelmann
Dr. Felix Grützner
Prof. Dr. Roman Rolke
Veronika Schönhofer-Nellesen

Ansprechpartner:

Frank Krursel (frank.krursel@caritas-essen.de, +49 (201) 81028124)
Nicole Rusche (rusche@caritas-muenster.de, +49 (251) 8901-378)
Fattaneh Afkhami (fafkhami@caritas-ac.de, (0241) 431 110)
Christopher Durst (christopher.durst@caritas-paderborn.de, (05251) 209-202)
Dr. Andrea Schaeffer (andrea.schaeffer@caritasnet.de, (0221) 2010-325)

Veranstalter:

Caritas in NRW Diözesan-Caritasverbände Aachen Essen Köln Münster und Paderborn

Veranstaltungsnummer:

08.012.26